

Entwurf der Bundesliga des DKB
=====

I. Sinn - Zweck

Ab 19.. werden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften des DKB innerhalb einer Meisterschafts-Bundesliga ausgetragen. Die Mannschaften treten in Hin- und Rückrunde gegeneinander an und ermitteln somit ~~KXX~~ ~~XX~~ den Deutschen Mannschaftsmeister.

II. Vorbereitungen

1. Der Vorstand des DKB schreibt die Meisterschaft aus. Er gibt den Meldeschluß an und benennt den Zeitraum der Wettkampfsaison.

2. Ligaleitung

Der DKB muß die Funktion einer Ligaleitung einrichten, wenn dieser Posten nicht vom Bundessportwart übernommen werden soll. Aufgaben der Ligaleitung wären:

- a) Abfassung der Ausschreibung
- b) Sammeln der Meldungen
- c) Erstellen des Wettkampfplans
- d) Einsatz der Kampfrichter
- e) Sammeln und Auswertung der Ergebnisse

3. Meldung

Vor dem 1. Bundesligajahr melden die Vorstände der LV ihre Vereinsmannschaften, die an der B-Liga teilnehmen sollen, bei der Ligaleitung an.

4. Zusammensetzung-Aufbau

Zur Rationalisierung des ~~des~~ Wettkampfgeschehens, wird vorgeschlagen, die Bundesliga in zwei Gruppen, eine Nord- und eine Südgruppe zu teilen, Der Nordgruppe sollen ~~die~~ LV Nord, NRW, Niedersachsen und Berlin angehören, während Bayern, Baden-Württemberg, West und Saarland zur Südgruppe zählen. Jeder Gruppe sollen 10 Vereine angehören, die sich vor dem 1. Jahr wie folgt zusammensetzen:

Nordgruppe: LV Nord 2, Berlin 2, NRW 3, Niedersachsen 3 = 10 Teams

Südgruppe: LV West 2, Saarland 2, Bayern 3, B.-Württemberg 3 = 10 Teams

Nach der einmaligen Gründungszusammensetzung regelt sich der weitere Aufbau durch Auf- und Abstieg. Am Saisonende bestreiten die Tabellenführer beider Gruppen einen Finalkampf an einem neutralen Platz um die Deutsche Meisterschaft.

5. Teilnahme

Die Kumite-Mannschaft besteht aus 5 Kämpfern plus Ersatzmann, das Katateam aus drei Mann. Vor Beginn der Saison legen die Vereine bei der Ligaleitung eine Liste ihres Kämpferkaders vor. Bundesligakämpfer* dürfen im Verlauf der Bundesligasaison ~~den~~ sich nicht an Mannschaftsmeisterschaftskämpfen der Landesligen oder der LV-Meisterschaften beteiligen. Für Einzelwettbewerbe bestehen keine Beschränkungen

6. Kampfrichter

Die Ligaleitung stellt vor Beginn sicher, daß (abgestimmt auf den Wettkampfplan) genügend qualifizierte Kampfrichter zur Verfügung stehen. Alle dafür in Frage kommenden Kampfrichter sollten vor Beginn durch einen Sonderlehrgang vorbereitet werden und die Bundeskampfrichterlizenz besitzen oder erwerben. Abgestuft für Bundes- bzw. Landeskampfrichter müssen Mindestkatakennnisse vorausgesetzt werden. Es ist überlegenswert, ob eine Wettkampfbegleitung statt mit 5 nicht auch mit 3 Kampfrichtern durchgeführt werden kann.

Entwurf zur Karate-Bundesliga

II. Vorbereitungen

7. Formulare

Alle an der B.Liga beteiligten Vereine erhalten von der Ligaleitung vor Saisonbeginn folgende Formulare in ausreichender Anzahl:

- a) Meldeformulare (wenn nötig, bei Aufsteigern)
- b) Liste des Kämpferkaders
- c) Wettkampfberichte
- d) Richtlinien zur Ausrichtung von Turnieren bzw. Wettkämpfen
- e) Ligaordnung

8. Finanzielle Unterstützung

Es wird vorgeschlagen, daß der DKB aus seinem Etat für Spitzensport den Vereinen der Bundesliga einen Kostenzuschuß gewährt, da dem Verein doch erhebliche Fahrt- und Spesenkosten entstehen.

III. Durchführung

1. Das ausrichtende Dojo stellt sicher, daß vor Beginn der Veranstaltung alle Vorbereitungen wie Halle, Personal, Gerät und Listen abgeschlossen sind.
2. Die eingesetzten Kampfrichter müssen 15 min vor Beginn zur Stelle sein. Sollte ein Kampfrichter verhindert sein, hat er dies so rechtzeitig der Ligaleitung zu melden, daß von dort aus noch ein Ersatz gestellt werden kann. Sollten dennoch die Kampfrichter nicht vollzählig sein, kann der Wettkampf auch mit 3 Kampfrichtern (evtl. 2?) durchgeführt werden.
3. Der Mannschaftsführer hält vor Beginn die Pässe der Teilnehmer bereit, ebenso die Mannschaftsaustellungen (formlos).
4. Im Wettkampf- bzw. Bundesligaplan ~~ist~~ die Funktion von Haupt- und Nebenkampfrichter festgelegt. (gehört zu 'Vorbereitungen')
5. Der Hauptkampfrichter kontrolliert die vorgelegten Ausweise. Er empfängt die Mannschaftsaufstellungen und gibt sie zum Kampfrichtertisch weiter.
6. Im Kumite treten die Kämpfer in der genannten Reihenfolge an und bestreiten ihre Kämpfe. Am Ende einer Mannschaftsbegegnung wird nur die Summe der Einzelkämpfe (nicht Ippon u. Wazari-Vergleich bei unentschieden) gewertet, sodaß auch ein Unentschieden als Ergebnis gilt.
7. Im Kata-Shiai tritt jede Mannschaft gemeinsam an und führt zwei verschiedene Katas synchron vor. Mit der Punktsomme beider Bewertungen ergibt sich entsprechend der Anzahl der Mannschaften eine Placierung. Daraus ist ein punktemäßiger Vergleich zu ziehen, indem jede Mannschaft gemäß ihrer Placierung mit allen anderen verglichen wird. (Beispiel: an dem Kampftag haben sich 4 Katateams beteiligt, das 1. Team erhält dann 6:0, das 2. 4:2, das 3. 2:4 und das 4. Team 0:6 Punkte)
8. Die organisatorische und technische Abwicklung der Veranstaltung erfolgt in der allgemein bekannten Turnierform. Die Kampfrichter sind für die ordnungsgemäße Durchführung verantwortlich und helfen, wenn nötig, bei der Organisation.
9. Der Hauptkampfrichter gibt das Ergebnis der einzelnen Begegnungen und am Ende der Veranstaltung das Gesamtergebnis bekannt.
Nach Ende der Veranstaltung verfaßt der Hauptkampfrichter für Kata und Kumite getrennt je einen Wettkampfbericht. Das Formblatt wird vom Ausrichter bereitgestellt. Notfalls kann dieser Bericht auch formlos erstellt werden. Der Bericht wird an die Ligaleitung geschickt und muß dort 4 Tage nach dem Kampf vorliegen.

Entwurf zur Karate-Bundesliga

IV. Auswertung - Bewertung

1. Die Ligaleitung sammelt die Ergebnisse, wertet sie aus und gibt sie als Tabelle im Rundschreiben offiziell bekannt.

2. Punkteverteilung:
Für Kumite und Kata-

Sieg	2 : 0	Punkte
Unentschieden	1 : 1	
Niederlage	0 : 2	

Eine nicht angetretene Mannschaft wird mit 2 Minuspunkten belastet und im Kumite außerdem mit 0:5 Einzelkämpfen.

3. Einsprüche - Proteste:

Irgendwelche Proteste gegen die Wertung der Veranstaltung sind entweder auf dem Wettkampfbericht (unter Besondere Bemerkungen) oder gesondert schriftlich bei der Ligaleitung einzureichen. Die Ligaleitung entscheidet nach entsprechender Untersuchung des Protestes, ob die Wertung gilt oder ob irgendeine weitere Maßnahme (z.B. Neuansetzung des Kampfes) zu beschließen ist.

4. Führung der Tabelle

Es wird für Kata und Kumite je eine getrennte Tabelle geführt. In der Kumite-Tabelle erscheint neben dem Punkteverhältnis auch ein Verhältnis der gewonnenen oder verlorenen Einzelkämpfe. Gruppensieger jeder BL-Gruppe ist, wer am Ende der Saison das beste Punktverhältnis hat. Bei Punktgleichheit entscheidet das Verhältnis der Einzelkämpfe. Die beiden Gruppensieger der Nord- und Südgruppe bestreiten den Endkampf um die DM.

5. Aufstieg - Abstieg

Die jeweils Letztplacierten jeder Gruppe am Ende der Saison steigen in die Landesliga ab oder können nicht mehr an der B.Liga teilnehmen bis sie sich wieder qualifizieren.

Die Landesmeister der 4 LV innerhalb jeder BL-Gruppe qualifizieren sich für das Aufstiegsturnier, das in jeder Gruppe separat durchgeführt wird. In diesem Turnier kämpft jeder gegen jeden. Die Sieger der beiden Aufstiegsturnier steigen in die Bundesliga auf.

Pokale

6. Der DKB stellt eine große, lukrative Trophäe, die für jeweils ein Jahr in den Besitz des Deutschen Meisters übergeht. (Für Kata und Kumite je eine Trophäe) Der Gewinn der DM könnte durch eine finanzielle Prämie des DKB noch lukrativer gemacht werden.

7. Publikation

Die Durchführung der Bundesliga und deren Ergebnisse sollten in den einschlägigen Medien (Presse, Fernsehen) bekanntgemacht werden. Dafür wäre der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

8. Honorierung der Kampfrichter

Aus dem Wettkampfbericht, der bei der Ligaleitung eingeht, geht hervor, welche Kampfrichter wie lange im Einsatz waren. Die Ligaleitung veranlaßt per Formblatt die Bezahlung der Kampfrichter durch den DKB-Kassierer. Empfehlenswert wäre die Einführung eines Pauschalbetrages für die Kampfrichtertätigkeit plus der jeweiligen Fahrtkosten.